

Zeugungspreis:
 1. Preis 1,20 Mk. 2. Preis 0,80 Mk.
 bei Postsendung 1,50 Mk. 2. Preis 1,00 Mk.
 über 1,20 Mk. für Zusendung
 von Postkarten monatlich
 10 Mk. 3. Preis 0,40 Mk.
 4. Preis 0,20 Mk.
Verkaufspreis:
 100 Exemplare 10 Mk.
Verkaufsstelle:
 Halle (Saale), Markt 42-44.
 Offiziell von 7 bis 9 Uhr
 und abends 8 bis 10 Uhr.
Verkaufsstelle:
 Halle (Saale), Markt 107.
 Offiziell von 10 bis 11 Uhr.
 Halle (Saale), Markt 101a.



Anzeigenpreis:
 Die Anzeigenpreise, 9. und
 10. Jahrgang, 1918, betragen
 für die 1. Seite für die
 12 mal 10 mal 10 mal
 betragen 1,50 Mk.
**Anzeigen für die nächste
 Ausgabe bis morgen 3 Uhr,
 6 Uhr, am Tage vorher abet.**
Schreibstättchen:
 Halle (Saale), Markt 42-44.
 Geschäftsstunden von 10 bis
 11 Uhr mittags.
 Geschäftsstunden von 7 bis
 9 Uhr abends.
 Geschäftsstunden von 10 bis
 11 Uhr abends.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Cörgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

**Nationalversammlung
 Der Eröffnungssatz.**

Aus Weimar wird uns geschrieben:
 „E. P. Morgen können Sie nur noch mit einem ‚Vor herein‘, nämlich mit dem Abend vor der Eröffnung der Nationalversammlung dem Publikum, das die Aufnahme passierte. Gleich hinter der Spitze sah man die ersten Militärs. Mit diesem Einbruch in Silber am Morgen und im Herzen die deutsche Treue. Der wie die Heden zusammengefallen werden! Na, die Truppe hat Disziplin!
 Ganz Weimar bietet ein friedliches Bild. Besonders am Tage der Eröffnung der Nationalversammlung. Die dort anwesenden Besucher zu beruhigen, konnten sie am Donnerstag morgen eine Erklärung des Generalmajors Müller lesen, in der er sein Landessiegerkorps nach Kräften herauszutreiben suchte. Übrigens sind es meist recht junge Vorkämpfer, die man im Stahlhelm, mit Gendarmen am Gürtel, die Ordnung schirmen sieht.
 Die feindlich-bürgerlich-kommunistische Dreieinigkeit: Janzner, Kautzner, Artillerie, lebt noch und gibt der Nationalversammlung das Relief, das ihr unter der Ober-Scheidemann-Koste-Regierung gebührt.“

zurufen, mit Eisenlauf, Potentköpfen und sonstigem Gefolge am Morgen. Unteroffiziere und Offiziere mit dem goldenen Kreuzen, den Epuletten, den Orden, mit allen den Abzeichen, die die Kennzeichen des alten Regimes sind. Kavallerie mit Stahlhelm zieht durch die Stadt. Maschinerie mit Gendarmen am Gürtel laufen durch die Straßen. Die Bevölkerung sieht sich inmitten eines Apparates, der ihr deutlich demonstriert, wie sehr lebendig der alte Militarismus ist. Die Wirkung ist für die nicht erfreulich, die diesen Apparat gerufen haben. Klein am 4. Februar hat die U. S. P. D. in Weimar 46 neue Mitglieder gewonnen.
 Im übrigen sehen in Weimar alle Vorbereitungen für das Funktionieren eines großen Apparates wie der Nationalversammlung. Das Weimarer Nationaltheater ist sein Ersatz für ein Parlamentsgebäude. Im Plenum nur Sie, seine Tische zum Schreiben. Im Gebäude selbst eine Reaktionskammer in Ordnung, so daß die U. S. P. D. ihre Reaktionskammern in einem Hotel 20 Minuten vom Tagungslokal abhalten muß. Dazu kommen die unendlichen Schwärme, die der telephonischen und sonstigen Berichterstattung der Presse hier einwohnen.
 Man denkt an eine Regierung, die samt dem Parlament aus einer vom Feinde bedrohten Hauptstadt geflohen ist, und sich in einer entlegenen Provinzstadt provisorisch niedergelassen hat.
 Und in dieser Atmosphäre beginnt heute die deutsche Nationalversammlung ihre Tagung!

Die Konstituierung der Fraktion der U. S. P. D.
 Die Fraktion der Unabhängigen Sozialdemokraten hat sich am 6. Februar konstituiert. Sie zählt 22 Mitglieder und hat zu Vorsitzenden mit gleichen Rechten die Genossen G. a. f. e. und Friedrich G. e. n. e. r. zu Schriftführern Frau D. i. e. g. und P. r. a. b. (Klein) bestimmt.

Fünfundzwanzig Milliarden.
 Die Regierung läßt melden: Wichtig ist die Kreditvorlage. Es sollen bereits 25 Milliarden gefordert werden. Diese enorme Summe ist mit der Last der Reparationen, die die Ausgaben des Reichshaushalts jetzt noch um ein Vielfaches über den Budgetetat erhöht haben, verbunden. Dem 9. November ablaufenden Reichslohn belaufen sie sich auf 12 Milliarden.

Sitzungsbericht.
 Weimar, 6. Februar. (M. F. N.) Um 8 1/2 Uhr nachmittags eröffnete der Volksbeauftragte G. e. r. t. die erste Sitzung der deutschen Nationalversammlung im Nationaltheater zu Weimar mit einer Ansprache, in der er sagte:
 „Die provisorische Regierung verankert ihr Mandat der Revolution. Sie wird es in die Hände der Nationalversammlung zu rücken legen. Die Regierung begreift in dieser Nationalversammlung den höchsten und einzigen Souverän in Deutschland. Mit den alten Königen und Fürsten von Gottes Gnaden werden wir für immer vorbei. (Lobheller Beifall links, rufen rechts: Niets rechts! Abwarten!) Die Nationalversammlung hat eine große republikanische Mehrheit. Das Volk ist frei, bleibt frei und regiert in alle Zukunft sich selbst.“

Rosa, Blau und Schwarz.

Die Sammelregierung.
 Die neue Reichsregierung wird von Regierungssocialisten, Demokraten und Zentrum gebildet werden. Die vorläufige Verfassung bestimmt, daß die Nationalversammlung sofort einen Reichspräsidenten wählt, zu welchem Amt G. e. r. t. angetreten ist. Der Präsident ernannt dann unmittelbar den Ministerratpräsidenten — also Ebert — und dem Scheidemann, der dann ein Ministerium aus etwa 15 Ministern bildet. Die rechte Hälfte sollen Regierungssocialisten sein, die andere Hälfte Demokraten (Reichs) und Zentrumler.
 Eoben wird aus Weimar gemeldet: Die Zentrumsfraktion beschloß, in die Regierung einzutreten und diesen Beschluß den anderen Fraktionen mitzuteilen.
 Die Zentrumsfraktion der großen deutschen Revolution werden also angetreten in einer Regierung, die aus dem Rosa der Regierungssocialisten, dem Blau der Freiwillichen und dem Schwarz der Zentrum zusammengeknüpft ist. Wie herrlich diese Barbarmischung schmecken und glücken wird, läßt sich voraussagen.
 Die Verfassung der Farben geschieht im Nationaltheater, Nationaltheater!

Freundliche Einladung!

C. P. Weimar, 6. Februar.
 Es ist beabsichtigt, ein gemeinsames Ministerium zu bilden, und zwar auf der Grundlage einer Koalition zwischen Regierungssocialisten, demokratischer Volkspartei und christlich-demokratischer Volkspartei. Die Regierungssocialisten haben die Pflicht gehabt, die Unabhängige Sozialdemokratie unter bestimmten Voraussetzungen an der Regierungsbildung zu beteiligen, um eine Bedrohung gegen links zu haben. Sie haben deshalb bei dem Vorstand der U. S. P. D. anfragen lassen ob sie bereit seien, darauf einzugehen, und haben folgendes Schreiben an ihn geschickt:
 „An den Vorstand der U. S. P. D. in Weimar.
 Am Auftrage der sozialdemokratischen Fraktion teile ich Ihnen den Beschluß mit, der gestern gefaßt wurde, bei Ihnen anzufragen:
 ob Sie bereit sind, in die Reichsregierung einzutreten auf der Grundlage des Beschlusses der parlamentarischen Demokratie, d. h. zu einer Staatsform, die in jeder Beziehung durch den Willen der Mehrheit des Volkes bestimmt wird, mitbin unter grundsätzlicher Ablehnung jeder Putschaktion.
 Wir bitten Sie, uns Ihre Antwort bis heute abend 8 Uhr ins Besondere frühzeitig bis heute morgen die Verhandlungen der Nationalversammlung zu beginnen.“
 Am Auftrage der sozialdemokratischen Fraktion. P. a. u. l. e. b. e.

Wir betreten das Haus, in dem die neue Reichsverfassung gemacht, 20 Milliarden Mark neuer Kredit und — es gerücht wird — die bemerktenswerten Steuern bewilligt werden sollen. Nicht geringe Kosten werden sich bei der Erörterung der Vorhaben, die gleich auch ihre Rücknahme im Reichssaal sind. Umgeißel überall das Vorberührende. Auch im Reichssaal. Trotzdem hat man für viele Blumen vor den Regierungssocialisten und auf der Präsidenten-Strade Blau gefahren. Kautzner, G. e. r. t. und andere diese Blumen. Sie haben sich die Kautzner und die G. e. r. t. in der öffentlichen Bild außerhalb des Hauses und zu dem schaurigen Inhalt in Bremen.
 G. e. r. t. und Kautzner sind nicht geflohen. Rängt ist das alte bewährte Viertel überstritten, als G. e. r. t. das Wort nimmt.
 Die provisorische Regierung verankert ihr Mandat der Revolution in der Nationalversammlung. Als G. e. r. t. sagt: die Revolution lehne die Verantwortung für das gegenwärtige Elend ab, sollen stürmische Hurufe von rechts und von den Tribünen ins Wort, bescheiden von links, als er behauptet, der Militarismus nicht auf dem Grunde, das ist die Ursache der Revolution und abgelehnt sagt Ebert: Weimar auch, sonst es ihm entgegen, 800 000 Kriegsausgaben werden von der Entente noch immer zurückgehalten, spricht er. Und hallet die Aussen ja auch immer noch zurück, halt es wider. Schärfe Selbstironie ist es, als Ebert sagt, ein Verdächtig der Welt den Sozialismus gefahren. Und den Sozialismus im Begriff, der Welt im Sozialismus voranzugehen.
 Natürlich verhält Ebert nicht, die absolute Souveränität der Nationalversammlung zu betonen. Von den Arbeitern und Soldaten spricht er nur nebenbei. An die Internationales appelliert die Regierung; neben dem Militarismus darf der Kapitalismus nicht fehlen. „Wir müssen arbeiten und Werke schaffen“, sagt Ebert. Mühsal für Kapitalgebern, die kaum als Mißling empfinden werden, was dann über leistungsfähigkeit des Profits gesagt wird. Mit einem unrichtigen Bist aus Rechte — Ebert und Rechte, weiß ein Sozialist nicht der Arbeiter.
 Recht nicht der Alterspräsident in Funktion. P. a. u. n. f. u. n. f. ist sein Name. Er vertritt eine Rede, in der auch von „freien Volkswirtschaft“ gesprochen wird. Einleitungsprogramm 1875. Marschbrot dazu unbekannt. Das ist die Signatur der offiziellen Sozialdemokratie von 1919.
 Die deutsche Nationalversammlung ist eröffnet. Am Reichen von Kapitalismus und Militarismus. Nichts könnte sichbarer machen, was von ihr zu erwarten ist.

Zurück nach Berlin!

Man schreibt uns aus Weimar: C. P. Die unabhängige sozialdemokratische Fraktion hat in der Nationalversammlung folgenden Antrag eingebracht:
 Die Fraktion der Unabhängigen Sozialdemokratie beantragt, die deutsche Nationalversammlung sofort von Weimar nach Berlin zu verlegen.
 Dieser Antrag ist nicht nur eine politische, sondern auch eine technische Notwendigkeit. Die Regierung Ebert-Scheidemann hat sich samt der Nationalversammlung aus Berlin, von dem Unwillen der Massen der Berliner Arbeiter nicht nach Weimar geflüchtet. Sie hat die Weichen werden des Rades nach dem Willen der abhängigen Mittelstufe gezogen, die heute Weimar als Weimar des Meerlagers verleiht. Jene Weichen, die bisher in Berlin ihr Unwesen trieben, sind jetzt in den Straßen Weimars aufgestellt: junge, politisch unangehörte

die Fraktion der U. S. P. D. hat darauf der regierungssocialistischen Fraktion folgende Antwort erteilt:
 „An den Vorstand der Sozialdemokratischen Fraktion in Weimar.
 Auf Ihr Schreiben vom 6. Februar erwidern wir folgendes:
 Für die Fraktion der Unabhängigen Sozialdemokratie kommt der Eintritt in die Regierung solange nicht in Frage, bis die gegenwärtige Gewalt Herrschaft beieigelt ist und bis die sämtlichen Mitglieder der Regierung nicht nur nach Befehlsmitteln ablegen, sondern auch den entscheidenden Willen bezeugen, die demokratischen und sozialistischen Grundgedanken der Revolution gegen die Bourgeoisie und gegen die Militaristenstrategie durchzusetzen.“
 Am Auftrage der unabh. soz. Fraktion: G. a. f. e. e. b. e. r. t.

Wir haben den Krieg verloren. Diese Tatsache ist keine Folge der Revolution. Es war die fälschliche Regierung des Prinzen Max von Baden, die den Militarismus übernahm, aber uns verloren machte. Nach dem Zusammenbruch unserer Verbündeten und angefüllt der militärischen und wirtschaftlichen Lage konnte sie nicht anders handeln. Die Revolution lehnt die Verantwortung ab für das Elend, in das die verlorene Welt der alten Gemächter durch die schreckliche Lebermutter der Militaristen das deutsche Volk geführt hat. Sie ist auch nicht verantwortlich für unsere schwere Lebensmittellage. Nicht nur uns, auch unsere G. e. n. e. r. t. hat der Krieg ungenügend erschöpft. Aus dem Gefühl der Erleichterung bei unseren Gegnern heraus wird der Ausbeutungsgedanke in das Reichsverständnis hineingetragen. Dieser Wahn und dieser Wahn haben jetzt einen neuen härtesten Protest heraus. (Lobheller Beifall.)
 Angesichts des Mangelens erhebt die Schutzfrage keine Frage. Gleichwohl ist das deutsche Volk entschlossen, selbst alle Verantwortung zu ziehen, denn ein abschließendes Verdict über eine abschließende Verdracht nachgehenden Verdracht. Dieser Beschluß haben nach ihrer eigenen Meinung unsere Gegner geklopft! Um den Militarismus zu vernichten. Es gibt ihn nicht mehr. Er ist für immer erledigt. Sie haben geklopft, um den Militarismus zu vernichten. Er ist in Trümmern und Trüben und wird nicht mehr erheben. Die Nationalversammlung wird unerschrockt hart gegen ein schonungslos durchgeführt werden.
 Wir warnen die Gegner, und etwa aus Äußerungen zu treffen. Die General von Winterfeldt, könnte eines Tages jede deutsche Regierung gewonnen sein, auf die weitere Mitwirkung an den Friedensverhandlungen zu verzichten und den Gegnern die Frage über die Verantwortung für die schrecklichen Verluste der Reichsbürger. Man solle uns nicht vor die Wahl stellen, die Wahl zwischen Verhugern und Schmach. Auch eine soziale Politik, die die Arbeiter und Soldaten, muß davon selbstlos: lieber erst die Einführung als die Einführung. (Lobheller Zustimmung.) Am Vertrauen an die Grundzüge des Präsidenten Ebert hat Deutschland die Weimarer Nationalversammlung den Namen uns den Willensfreiheit, auf den ihr Anspruch haben. Unsere freie Volkswirtschaft, das ganze deutsche Volk erhebt nicht anders, als gleichberechtigt in den Bund der Völker einzutreten und sich dort durch Reich und Wirtschaft eine neue Welt zu erwerben. (Allgemeine Zustimmung.) Deutschland kann der Welt noch vieles leisten. Wir sind auf dem Wege, der Welt noch einmal sozialistisch voranzuführen, indem wir ihnen den Sozialismus, der alle Völker haben kann, der den Wohlstand und die Kultur des Volkes erhebt, dem Sozialismus der verdrängten Welt. Wir werden uns nach einmal an alle Völker der Welt, mit dem bringenden Appell, den deutschen Volksgenossen widerfahren zu lassen, durch Verneinung eines unfernen Volkes und unserer Wirtschaft nicht zu vernichten, was sich trotzdem hoffnungsvoll bei uns anbietet. Wir können auch nicht darauf verzichten, die ganze deutsche Nation im Reich zu erheben, die Welt zu erheben, die Welt zu erheben. In dem Sinne der getreuen Nationalversammlung zu sprechen, wenn die die Änderung der deutsch-österreichischen Nationalversammlung für den Anfall an Deutschland und die voll Freude begrüße und mit heißer Anteilnahme erwidere. Unsere Entschlossenheit, die Welt zu erheben, dürfen verdrängt sein, doch mit sie im neuen Reich der deutschen Nation mit offenen Armen und herzlich willkommen heißen. Deutschland darf nicht wieder dem alten Elend der Herrschaft und Verneinung einwilligen. Nur eine große einheitliche Grundgedankenqualität, unsere Wirtschaft, unsere politische, wirtschaftliche, soziale, kulturelle, die das Deutschland kann die Zukunft unseres Volkes sicherstellen.
 Die provisorische Regierung hat eine sehr able Erbschaft angeerbt. Wir haben, selbst und gefordert von Zentralrat der deutschen Arbeiter und Soldatenrat, unsere Arbeit, die Gefahr und das Elend der Arbeiterbewegung zu überwinden. Wir haben alles getan, um das Wirtschaftliche Leben wieder in Gang zu bringen. Wenn der Erfolg unserer Arbeit nicht unfernen Vorkämpfern entspricht, so müssen die Gründe nicht unfernen werden. Wir richten deshalb an die U. S. P. D. m. e. r. t. den bringensten Appell, die Wiederbelebung der Arbeit mit allen Kräften zu fördern. Auf der anderen Seite rufen wir die Arbeiterklasse auf, alle Kräfte auszuspannen zur Arbeit, die allein und retten kann. Wir müssen

Holzarbeiter-Verband, Halle.

Samstag, den 9. Februar er.,
vorm. 9 1/2 Uhr, im Volkspark,
Burgstraße 27.

Generalversammlung

- Tagesordnung:**
1. Geschäfts- und Arbeitsbericht für 1918.
 2. Rechnungsabrechnung.
 3. Stellungnahme zur Konferenz, Anträge zu beraten und Wahl von Delegierten.
 4. Stellungnahme zum Verbandstage und Aufstellung von Kandidaten.
 5. Bericht und Rechnungsabrechnung der Kartell-Delegierten.
 6. Sonstige Verbandsangelegenheiten.
- Wir bitten um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen. Die Delegiertenfrage fallen an diesem Sonntag nicht. Rechnung und Arbeitsbericht kann von jenseits in der Versammlung entnommen werden.
- 5011 Sie Ortsvereinsleitung.

Verband der Fabrikarbeiter

Samstags, den 8. Februar, abends 8 Uhr, im Lokal des (früher Englischer Hof), Großer Berlin 14:
General-Versammlung

mit folgender Tagesordnung:

1. Kassee- und Geschäftsbericht.
2. Wahl eines Sachverständigen.
3. Rechnungsabrechnung des Vorstandes, der Kassieren und Kartell-Delegierten.
4. Bericht über die Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband.

Die Versammlung findet Punkt 7 Uhr statt.
Der Obmann Klotzlebach seinen Eintritt.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht. Die Ortsvereinsleitung.

Allg. Konsumverein zu Dolau, Bez. Halle.

Samstag, den 15. Februar, nachm. 2 Uhr,
im Saal des Saalbauers Zeitz

Ordentliche General-Versammlung

- Tagesordnung:**
1. Geschäftsbericht für das Jahr 1918.
 2. Rechnungsbericht des Aufsichtsrats.
 3. Genehmigung der Bilanz, Entlohnung des Vorstandes, Genehmigung zur Verteilung des Ueberschusses.
 4. Rechnungsabrechnung der Kassieren und Kartell-Delegierten.
 5. Bericht über die Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband.
 6. Geschäftsbericht.
- Der Aufsichtsrat des Allgemeinen Konsumvereins zu Dolau, Bez. Halle a. S., c. G. m. b. H.,
Karl Jung, Vorsitzender.

Mode-Zeitungen in grosser Auswahl

Volksbuchhandlung Halle, Harz 42/44.

Bekanntmachung.

Wahlen der Mitglieder der Gemeindevertretung, Stadtverordnetenversammlung, der Stadt Wettin am 2. März 1919.

Alle in Wettin wohnhaften Personen - Männer, Frauen, Solonaten -, die bis zum 2. März 1919 das zwanzigste - 20 - Lebensjahr vollenden, die Zugewogenen und diejenigen, die Anspruch darauf tragen, das für Aufnahme in die Wählerliste geltend haben, werden aufgefordert, sich sofort, spätestens am 15. Februar 1919, im hiesigen Magistratsbüro zu melden.

Wettin, den 6. Februar 1919.

Der Magistrat, Gröndler.

Merseburg.

Rohfleisch- und Fleischwarenverkauf
findet am 7. Februar 1919,
bei Hofmann, Markt 6:

vorm. von 9-10 Uhr auf die Ordnungsnr. 2801-2900	
nachm. 10-11 " " " " " " " " " " " "	
" " " " " " " " " " " " " " " "	
" " " " " " " " " " " " " " " "	
" " " " " " " " " " " " " " " "	

bei Wölfling, Dieser Keller 1:

vorm. von 9-10 Uhr auf die Ordnungsnr. 3801-3900	
nachm. 10-11 " " " " " " " " " " " "	
" " " " " " " " " " " " " " " "	
" " " " " " " " " " " " " " " "	
" " " " " " " " " " " " " " " "	

bei Naundorf, Oberbreitener 6:

nachm. von 1-2 Uhr auf die Ordnungsnr. 3801-3900	
" " " " " " " " " " " " " " " "	
" " " " " " " " " " " " " " " "	
" " " " " " " " " " " " " " " "	

statt. Ein Anspruch auf eine bestimmte Art Fleisch besteht nicht.

Merseburg, den 6. Februar 1919. *2989
L. A. I. 149/19. Das hies. Essenkomitee.

Gleichverkauf auf der Freibank
findet am 7. Februar 1919

vorm. von 8-9 Uhr auf die Ordnungsnr. 2925-3025	
" " " " " " " " " " " " " " " "	
" " " " " " " " " " " " " " " "	
" " " " " " " " " " " " " " " "	

und am 9. Februar 1919

vorm. von 8-9 Uhr auf die Ordnungsnr. 3175-3275	
" " " " " " " " " " " " " " " "	
" " " " " " " " " " " " " " " "	
" " " " " " " " " " " " " " " "	

Halt. Merseburg, den 6. Februar 1919. *2991
L. A. I. 150/19. Das hies. Essenkomitee.

Aufklärungsvortrag des Soldatenrates.

Montag, 10. Februar, abends 7 1/2 Uhr,
in den Thaliafäden:

Sozialismus oder Bolschewismus.

Referent: Herbert Berger-Berlin.
Freie Aussprache!

Um zahlreiches Erscheinen ersucht
5019 Der Soldatenrat.

Samstag, 9. Februar, abends 6 Uhr, im Volkspark (Kolonnade):

Jugend-Versammlung.

Alle Angehörigen der früheren freien Jugendorganisation, alle schulentastigen Jugendlichen beiderlei Geschlechts, sind dazu eingeladen.

Der Vorstand 5043
des Sozialdemokr. Vereins Halle (L. G. B. D.).

Sozialdemokratischer Verein, Passendorf U. S. P. D.

Samstags, den 8. Februar, abends 8 Uhr,
im Lokal von D. Frauendorf:

Mitglieder-Versammlung

Der wichtigen Tagesordnung halber ist ein vorläufiges Erscheinen der Mitglieder erwünscht, da die Kandidaten zur Gemeinderatswahl aufgestellt werden sollen.

*2984 Mag. Kerre, Distriktsleiter.

Sennewitz

Samstags, den 8. Februar 1919,
abends 8 Uhr, in Pfeiffers Lokal:

Öffentliche Wählerversammlung.

Tagesordnung: 5036
Die Gemeindevahlen.
Das Erscheinen aller Einwohner ist unbedingt erforderlich. Der Einberufer.

Kleinkugel, Naundorf, Stennewitz und Dölbau. Landarbeiter-Verband.

Samstags, den 8. Februar 1919,
im Gasthaus zu Kleinkugel: *2988

Landarbeiter-Versammlung.

Um zahlreiches Besuch bittet J. A.: Koll.
Sozialdemokr. Verein Landsberg u. Umg.
Samstags, den 8. Februar, abends 8 Uhr,
im Gasthof „Zu den 3 Schwänen“ in Landsberg:
*2988

General-Versammlung

Tagesordnung: 1. Vorbereitung zu den Wahl-vereinerwahlen. 2. Jahresbericht. 3. Kassierenwahl.
Alle Mitglieder wollen sich erheben. Der Vorstand.

Achtung, Bergarbeiter!

Verband der Bergarbeiter, Zahlstelle Osmünde.

Samstag, den 9. Febr., vorm. 9 Uhr
bei Oate in Gröbers:

Versammlung.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erforderlich. Keiner darf fehlen! *2989
Der Vorstand.

Ansichts-Postkarten

Die Volks-Buchhandlung.



Arb.-Radfahrerverein Empor, Diemitz.
Mitglied des Reichs-Radfahrerverbands.
In unserem am Sonntag, den 9. Febr., in den Thaliafäden stattfindenden
Narren-Kränzchen
ladet freundlich ein
Der Vorstand.
*2987

l. Diemitzer Bandonion-Klub.

Samstags, den 8. Februar, im Schaeffers Saal:
Tanz-Kränzchen.
Anfang 6 Uhr. *2987 Der Vorstand.

Achtung! Nietenleben. Achtung! Arbeiter-Gesangverein Lyr.

Samstag, 9. Februar 1919, nachm. 3 Uhr,
im Gasthof zur Sonne:
Großes Tanzkränzchen.
Hierzu ladet freundlich ein *2988
Der Vorstand.

Nietenleben. Zum goldenen Stern.

Samstags, den 8. Februar, von 7 1/2 Uhr an:
Grosser Ball.
Gute Musik. Bitte Tänze.

Reuchlitz. Ball.

Samstag, 9. Februar, von nachmittags 3 Uhr an,
im Kochschen Lokal:
Ball.
Gäste willkommen. 2951 Der Vorstand.

Sennewitz, Gasthof z. Ichtworzen Adler.

Samstag, 8. Februar,
Anfang 7 Uhr. *2978
Nachmittags von 4 Uhr an: Kränzchen.
Es ladet freundlich ein A. Pfeiffer.

Gasthof Osmünde. Gr. Maskenball.

Samstag, d. 8. Febr., Anfang 7 1/2 Uhr:
Die drei schönsten Damen- und Herren-Masken werden prämiert.
Es ladet freil. ein *2983 A. Augustynaek.

Döllnitz. Kränzchen.

Samstag, den 9. Febr., nachm. 3 Uhr,
im Gasthof „Zum Palmbaum“:
Kränzchen.
Abends 6 Uhr:
*2976

Maskenball des I. Bandonion-Klubs Döllnitz.

Gasthof Lettin, zur guten Quelle. Lettin.
Samstag, den 9. Februar 1919,
von nachmittags 3 Uhr an:
Tanz-Kränzchen
*2986
Guter Musik. *2986
Es ladet freundlich ein Richard Kunst.

Klub „Einigkeit“ Ahlsdorf, „Einigkeit“ Gensung.

Samstag, den 9. Februar 1919, von nachm. 3 Uhr ab
in „Stadt Gensung“:
Ball.
*2989
Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.

Schießklub Kötzschen. (Kökes Gasthof).

Samstag, den 9. Februar, von nachm. 3 Uhr ab:
Ballmusik.
Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.

Freiheit = Oppin. Freiheit, Deffentl. Tanz.

Samstag, den 9. Februar,
Anfang nachmittags 3 Uhr. 2977 H. Jammok.

Merseburg. Thüringer Hof.

Der hiesige Abend *2990
*2990
Hierzu ladet freundlich ein *2990
Beginn 7 1/2 Uhr.

Samstag, den 8. Februar, nachm. 3 Uhr, im „Kranzchen“.

Osendorf. Dreierhaus.

Samstag, d. 9. Februar er.,
von nachm. 3 Uhr an:
Kränzchen.
*2972
Bandonion-Klub Maltitz.
Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.

Deutsches Haus - Beesen. Tanzmusik.

Samstag, den 9. Februar,
von nachmittags an:
Tanzmusik.
Es ladet freundlich ein *2989
H. Schwanke.

Lettin. Lettin zur guten Quelle.

Samstag, den 9. Februar,
von nachmittags 3 Uhr an:
Ball.
*2984
Es ladet freundlich ein P. Krause.

Kynhäuser-Technikum Frankenhäuser.

Samstag, den 9. Februar,
Anfang 7 Uhr. *2970
*2981
Es ladet freundlich ein P. Krause.

Vereins-Anzeiger.

Die Vereinskassen sind ab dem 1. März 1919 zu schließen. Die Vereinskassen sind ab dem 1. März 1919 zu schließen.

Halle (Saale). Arbeit - Sänger-Verein.

Freitag, den 8. Februar, abends 8 Uhr,
im Volkspark:
Ball.
*2985
Es ladet freundlich ein Der Vorstand.

Turnverein Fichte.

Turnstunden finden in der Oberrealschule, Stadtbaustraße, statt.
*2986
Es ladet freundlich ein Der Vorstand.

Arb.-Touristen-Verein Die Naturfreunde.

Samstag, den 9. Februar, von nachm. 3 Uhr ab
in „Stadt Gensung“:
Ball.
*2989
Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.

Arb.-Touristen-Verein Die Naturfreunde.

Samstag, den 9. Februar, von nachm. 3 Uhr ab
in „Stadt Gensung“:
Ball.
*2989
Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.

Arb.-Touristen-Verein Die Naturfreunde.

Samstag, den 9. Februar, von nachm. 3 Uhr ab
in „Stadt Gensung“:
Ball.
*2989
Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.

Arb.-Touristen-Verein Die Naturfreunde.

Samstag, den 9. Februar, von nachm. 3 Uhr ab
in „Stadt Gensung“:
Ball.
*2989
Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.

Arb.-Touristen-Verein Die Naturfreunde.

Samstag, den 9. Februar, von nachm. 3 Uhr ab
in „Stadt Gensung“:
Ball.
*2989
Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.

Arb.-Touristen-Verein Die Naturfreunde.

Samstag, den 9. Februar, von nachm. 3 Uhr ab
in „Stadt Gensung“:
Ball.
*2989
Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.

Arb.-Touristen-Verein Die Naturfreunde.

Samstag, den 9. Februar, von nachm. 3 Uhr ab
in „Stadt Gensung“:
Ball.
*2989
Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.

Arb.-Touristen-Verein Die Naturfreunde.

Samstag, den 9. Februar, von nachm. 3 Uhr ab
in „Stadt Gensung“:
Ball.
*2989
Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.

Und der Provinz.

Verkehr. Verleumdung. Am Sonntag fand die allgemeine Versammlung der I. S. M. Hall, Radem...

Wittener. Dem Bau einer elektrischen Straßenbahn stimmten die Stadtbewohner in ihrer letzten Sitzung zu...

Die Besetzung der beiden sozialdemokratischen Bezirke...

Die Besetzung der beiden sozialdemokratischen Bezirke...

Die Besetzung der beiden sozialdemokratischen Bezirke...

Die Besetzung der beiden sozialdemokratischen Bezirke...

Die Besetzung der beiden sozialdemokratischen Bezirke...

Sammlung war von ungefähr 800 Arbeitern und Beamten besetzt...

Magdeburg. Bestimmungsmassnahmen. Der U. und S. Rat hat bestimmt...

Allerlei.

Wie es im Reichstag jagte.

Von einem früheren Reichstagsabgeordneten wird der Freiheit geschrieben: Die von den Reichstagssozialisten...

Ein Reinfall Eberts.

Herr Ebert, so teilt die Nationalzeitung mit, erhielt kürzlich Besuch von einem Herrn in Offiziersuniform...

Oben der Rhein. Einmal, 8. Oktober. Der Kaiserliche Kommando...

Verfassungsberichte.

Gemeinde- und Staatsverträge. Billate Galle. Infolge eines Verfalls...

Transportarbeiter Halle. Infolge reichlich besuchte Generalsammlung...

Briefkasten der Redaktion. Meinen G. S. Die Kündigung ist anfrisch...

1918. H. M. Das Reichsgericht wird vom Reichstag des Innern...

Haar-Praxis 'Fara' in Stadtbad. Inhaber der Haut-, Haar- und Fusspflege-Käume...

Ausprobiert gute Straßenbesen. elastisch haltbarer als Plassava. zu Stück 5.60 Mk.

Offo Renner, Merseburg. Fernspr. 509. Markt 18. Fernspr. 509.

Warnung! Ich warne hiermit sehr ernstlich gegen die Verkaufer von falschen...

Jahresplanänderung. Rom 10. Februar ab fallen die Rüge 2000 Schaffel ab...

Arbeitsmarkt. Wir suchen für unsere in Halle a. S. befindliche Calvinische Anstalt...

Steinbrecher gesucht. Steinbruch am Galgenberg. Zu meiden Salzstrasse 1.

Former-Lehrlinge. stellen Ostern unter günstigen Bedingungen ein. Magdeburg & Werther, Eisen-4889 Paul Ribbeckstrasse 20.

Alte Fahrrad-Decken, -Schläuche. auch brauchbare, kauft zu hohen Preisen.

Schulbücher aller Art. in starker Ausführung. Mk. 5.95.

Praktischer Webermeister. K. Fischer, Hallescher Str. 14.

Tirpitz, der Totengräber der deutschen Flotte. Von Ferrara, Kap. z. S. a. D.

Walhalla-Operetten-Theater.
Täglich 7.10 Uhr:
Inkognito.
Opérette von Rud. Hellm.
Sonntag 3 1/2 Uhr:
Frau Hulle.
Rl. Dr. Kinder halbe Gr.
Rolle p. 10-1 1/2 u. 4-6 Uhr.

Stadttheater.
Sonabend, den 8. Februar:
U. abong 7 Uhr
Ende gegen 10 1/2 Uhr.
Uraufführung:
Die irae.
Tragödie von H. Wildgans.
Sonntag nachm.: 6.15 Uhr
Sonntagabend: 8.00 Uhr.

Unzeitige Bekanntmachungen.
Der Verkauf von Leuzt
erfolgt am Sonnabend, den 8. Februar 1919, auf den Ab-
schnitt 9 für die einmündigen Kunden bei dem Reich-
händler Kroneis, Diebstahlsr. 6, Wilschbühler Wegel
Beitrag: 8 und in der Beifahrstraße der Tierbergstraße
Wolffstr. 20/21. Auf jeden Abschnitt wird
1/4 Pfund abgegeben. Die Abkündigung ist bis 11. Februar
abzuliefern. Der Magistrat.

Verlangen
je
Dobrot
Schneef
Brot
Überall
zu haben

Apollo-Theater.
Täglich 7 1/2 Uhr:
Die Dollarprinzessin.
Opérette in 3 Akten von Leo Fall. 5004
Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr, bei kleinen Preisen:
Die Prinzessin vom Nil.
Opérette in 3 Akten von Victor Holländer.
Militär und Kinder halbe Preise.
Vorverkauf 9-1 und 5-7, Sonntags ununterbrochen.

Konzerthaus Altenburger Hof,
am Alten Markt, Eingang Kutschgasse.
Heute:
Gr. Lumpenball
mit Preisverteilung. 5014
Anfang: Abends 8 Uhr.
Morgen, Sonnabend, den 8. Februar:
Gross. Kappenfest.
Ergobenst ladet ein Otto Kampa.

Freibau-Bericht.
Zum Freibau-Bericht am 8. Februar werden die In-
haber folgender Nummern eingeladen:
Um 8 Uhr: Nr. 6301-6400, um 9 Uhr: Nr. 6401-6500,
um 10 Uhr: Nr. 6501-6600, um 11 Uhr: Nr. 6601 bis
6650.
Halle, den 6. Februar 1919. Der Magistrat.

Marbird, 4085
nach markiert, in jeder
Menge. Prima Taschen-
lampenbatterien gleich
eingetroffen. Reichhaltige
Lager in sämtl. elektrischen
Bedarfsartikeln. Flechtung,
und Reparaturen elektrisch.
Geh. und Schweißarbeiten.
A. Bönicke, Tel. 5130.

Kammer-Grosse Lichtspiele
vom 7. bis
10. Februar
„Die Toten rächen sich“
Ludwig Trautmann in der Hauptrolle.
Mystisches Drama in 4 Akten.
„Packys Größenwahn.“ Lustspiel in
3 Akten.
Sonntag, 9. Februar, 8-6 Uhr: Grosse Jugendvorstellung.
Der Saal ist gut geheizt. 5022

Thalla-Säle.
Heute, Freitag, abends 8 Uhr:
Großer Ball
bei stark besetztem Orchester. *9958

Freibau-Bericht.
Diejenige Haushalte, welche sich zum Bezug von
Wasserfließ bei den Wasserleitungen zur Sanftläufe
angemeldet haben und in dieser Woche infolge mangelnden
Angebots an Schlauchwerkzeugen bei den Wasserleitern nicht
ab geliefert werden können, können auf die Wasserleitern, auf die
Wasserfließ nicht verabfolgt werden konnte, die nach ungenü-
gend Bekanntmachung vom 1. ds. Mts für die laufende Woche-
schneidende Menge an Schlauchwerkzeugen und Wurz bei den
Wasserleitern entnehmen.
Diejenigen Haushalte, welche, wenn auch nur für einen
Teil der Haushaltsangehörigen, bei einem Wasserleitern zur
Sanftläufe angemeldet sind, entnehmen das Wasserfließ für
die Wurz, auf welche Wasserfließ nicht geliefert ist, bei
dem Wasserleitern, bei welchem sie angemeldet sind. Die Haus-
halte, welche extra überbaut sind bei einem Wasserleitern zur
Sanftläufe angemeldet sind, können das Wasserfließ bei einem
in der Nähe der Wohnung befindlichen Wasserleitern beziehen.
Der Wassermittelteil und die Wasserleitern sind beim
Einkauf bei den Wasserleitern vorzugeben und die der ab-
gegebenen Menge entsprechenden Wasserleiternabschnitte
mit abzutrennen.
Halle, den 6. Februar 1919. Der Magistrat.

Gummi-Gobil-
zahnplättchen.
C. Klappenbach,
Gr. Ulrichstr. 40.

Hippodrom.
Wintergarten.
Direktion: Georg Arndt.
Herrliche Dekoration:
vorzüglich. Pferdmaterial.
Täglich Auftreten
der berühmten
Schulreiterin
Frl. Helene Fischer
vom Zirkus Schumann, Berlin
mit ihren
dressierten Pferden.
Sonntag, den 8. Februar:
*2091 **Grosser**
Kavalier-Ball.

Frauen- u. Mädchenchor Halle (S.)
(Mitglied des Arbeiter-Sängerbundes).
Sonntag, den 9. Februar, nachm. 3 Uhr,
in Wilsdorf's Gesellschaftsraum, Saalstr. 14:
Groß. Tanzkränzchen.
5/203 Der Vorstand.

Freibau-Bericht.
Zum Montag, den 10. d. M., ab werden alle bei den
Kohlenhändlern im Hinblick befindlichen und weiterhin
eingehenden **Gautrandlosgemengen**, gleichgültig welcher
Art, befristet abgebaut.
Vom genannten Tage an dürfen die Händler nur die
jüngsten Kohlenstücke, Generalschichte zum Sanftläufe
bestimmen. Die älteren von der Erbschichtseite noch be-
sonderer Anweisung bedürftig werden.
Am 10. Februar werden sämtliche Kohlenhändler unter
Mitnahme aller unbelieferten bzw. teilweise belieferten
Kohlenforten der Erbschichtseite ihren Bestand,
Zusammenhangungen werden auf Grund des § 22 der
Bekanntmachung vom 30. März 1918 streng befristet
werden.
Alle Anträge auf Kohlenlieferung sind von oben ge-
nannter Tage an direkt im Bureau der Erbschichtstelle
(Verteilungszentrale) anzubringen. Es wird dringend er-
sucht, die Anträge nur mündlich zu stellen, da wegen
großem Andrang eine schriftliche Beantragung unmöglich
sein wird.
Halle, den 6. Februar 1919.
Der Reichs- und Soldatenrat. Sitten.
Der Magistrat.

Pferde schlachten
kaut hässlich jede Anzahl.
Bei Schlachtungen
schnelle Bedienung.
Max Zaubitzer,
*781 Steinhewer 52.
Fernruf 3515.

Riebeck-Bräu
Sonntag, 9. Febr., nachm. 4 Uhr:
Tanz-Kränzchen.
Es ladet ein 5016
I. Menschausscherer Gitarre-Zither-Verein.

Freibau-Bericht.
Auf Grund der Bekanntmachung über Pferdefleisch vom
13. Dezember 1916 (R.-G.-Bl. S. 1357) ordne ich zufolge
Antrages des Reichsanwalts für wirtschaftliche Demobilis-
ation folgendes an:
1. Das Viehschlachten arbeitsfähiger Pferde ist verboten.
2. Die mit der Ausübung der Schlachtwirtschaft und Viehsch-
lachtwirtschaft beauftragten Tierärzte haben bei Veranlassung der
Schlachtwirtschaft bei der Viehschlachtung voranzuführen Pferde
auch auf die Arbeitsfähigkeit zu untersuchen. Bei festge-
stellter Arbeitsfähigkeit haben die Tierärzte die Pferde
der Schlachtwirtschaft juristisch zu erklären und der zuständigen
Ordnungsbehörde unter Angabe des Viehschlachters oder
Besizers und Signalements des Pferdes von der Zurück-
weinnung Anzeige zu erstatten.
3. Die Viehschlachter oder Besizer der Pferde haben sich
der Ordnungsbefehle gegenüber über den Verbleib der
Pferde auszuweisen.
4. Die Ordnungsbefehle haben den Verbleib der Pferde
zu überwachen.
5. Zusammenfassungen gegen diese Anordnung werden
mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis
zu 10.000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.
Merseburg, den 29. Januar 1919.
Der Regierungspräsident.
gez.: von Gerddorf.

Faust-Handschuhe,
warm gefüllt
u. dauerhaft gearbeitet,
verkauft nur in Partien
J. Sternlicht,
Alter Markt 11.
Tel. 1388, *2872

Deutscher Buchbinder-Verein
Zahlfelle Halle a. d. G.
Morgen, Sonnabend, 7. Febr., abends 8 Uhr:
in Wilsdorf's Konzerthaus, Saalstr. 14:
„Winter-Vergnügen“
5018 Der Vorstand.

Freibau-Bericht.
Auf Grund der Bekanntmachung über Pferdefleisch vom
13. Dezember 1916 (R.-G.-Bl. S. 1357) ordne ich zufolge
Antrages des Reichsanwalts für wirtschaftliche Demobilis-
ation folgendes an:
1. Das Viehschlachten arbeitsfähiger Pferde ist verboten.
2. Die mit der Ausübung der Schlachtwirtschaft und Viehsch-
lachtwirtschaft beauftragten Tierärzte haben bei Veranlassung der
Schlachtwirtschaft bei der Viehschlachtung voranzuführen Pferde
auch auf die Arbeitsfähigkeit zu untersuchen. Bei festge-
stellter Arbeitsfähigkeit haben die Tierärzte die Pferde
der Schlachtwirtschaft juristisch zu erklären und der zuständigen
Ordnungsbehörde unter Angabe des Viehschlachters oder
Besizers und Signalements des Pferdes von der Zurück-
weinnung Anzeige zu erstatten.
3. Die Viehschlachter oder Besizer der Pferde haben sich
der Ordnungsbefehle gegenüber über den Verbleib der
Pferde auszuweisen.
4. Die Ordnungsbefehle haben den Verbleib der Pferde
zu überwachen.
5. Zusammenfassungen gegen diese Anordnung werden
mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis
zu 10.000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.
Merseburg, den 29. Januar 1919.
Der Regierungspräsident.
gez.: von Gerddorf.

Kopfwäsche
Frisieren.
Hauten-Hebe
Zöpfe
Süß 1.50, Sp. 17.40 211.

Zoologischer Garten.
Montag, den 10. Februar 1919: 5027
Großes Tanzkränzchen.
Es ladet freundlich ein Der Vorstand.

Freibau-Bericht.
Auf Grund der Bekanntmachung über Pferdefleisch vom
13. Dezember 1916 (R.-G.-Bl. S. 1357) ordne ich zufolge
Antrages des Reichsanwalts für wirtschaftliche Demobilis-
ation folgendes an:
1. Das Viehschlachten arbeitsfähiger Pferde ist verboten.
2. Die mit der Ausübung der Schlachtwirtschaft und Viehsch-
lachtwirtschaft beauftragten Tierärzte haben bei Veranlassung der
Schlachtwirtschaft bei der Viehschlachtung voranzuführen Pferde
auch auf die Arbeitsfähigkeit zu untersuchen. Bei festge-
stellter Arbeitsfähigkeit haben die Tierärzte die Pferde
der Schlachtwirtschaft juristisch zu erklären und der zuständigen
Ordnungsbehörde unter Angabe des Viehschlachters oder
Besizers und Signalements des Pferdes von der Zurück-
weinnung Anzeige zu erstatten.
3. Die Viehschlachter oder Besizer der Pferde haben sich
der Ordnungsbefehle gegenüber über den Verbleib der
Pferde auszuweisen.
4. Die Ordnungsbefehle haben den Verbleib der Pferde
zu überwachen.
5. Zusammenfassungen gegen diese Anordnung werden
mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis
zu 10.000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.
Merseburg, den 29. Januar 1919.
Der Regierungspräsident.
gez.: von Gerddorf.

Kopfwäsche
Frisieren.
Hauten-Hebe
Zöpfe
Süß 1.50, Sp. 17.40 211.

Letzter Dreier.
Merseburgerstraße. Merseburgerstraße.
Sonntag: **Gr. Tanzvergnügen.**
Der Erbklasser Musik. 5012

Freibau-Bericht.
Auf Grund der Bekanntmachung über Pferdefleisch vom
13. Dezember 1916 (R.-G.-Bl. S. 1357) ordne ich zufolge
Antrages des Reichsanwalts für wirtschaftliche Demobilis-
ation folgendes an:
1. Das Viehschlachten arbeitsfähiger Pferde ist verboten.
2. Die mit der Ausübung der Schlachtwirtschaft und Viehsch-
lachtwirtschaft beauftragten Tierärzte haben bei Veranlassung der
Schlachtwirtschaft bei der Viehschlachtung voranzuführen Pferde
auch auf die Arbeitsfähigkeit zu untersuchen. Bei festge-
stellter Arbeitsfähigkeit haben die Tierärzte die Pferde
der Schlachtwirtschaft juristisch zu erklären und der zuständigen
Ordnungsbehörde unter Angabe des Viehschlachters oder
Besizers und Signalements des Pferdes von der Zurück-
weinnung Anzeige zu erstatten.
3. Die Viehschlachter oder Besizer der Pferde haben sich
der Ordnungsbefehle gegenüber über den Verbleib der
Pferde auszuweisen.
4. Die Ordnungsbefehle haben den Verbleib der Pferde
zu überwachen.
5. Zusammenfassungen gegen diese Anordnung werden
mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis
zu 10.000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.
Merseburg, den 29. Januar 1919.
Der Regierungspräsident.
gez.: von Gerddorf.

Kopfwäsche
Frisieren.
Hauten-Hebe
Zöpfe
Süß 1.50, Sp. 17.40 211.

Polze.
Als besonders preiswert empfehle ich:
Kragen von Mk. 50 an,
Muffen dazu passend von Mk. 55 an,
Alaskakragen und Muffen an und höher.
Alle vorhanden.
Edelpelze zu bekannt soliden Preisen.
Velour- und Pelzhüte in großer Auswahl.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Pelzhaus Rosenberg,
Spezial-Elagengeschäft, Gr. Ulrichstr. 6/8.
Fernruf 4208.

Freibau-Bericht.
Auf Grund der Bekanntmachung über Pferdefleisch vom
13. Dezember 1916 (R.-G.-Bl. S. 1357) ordne ich zufolge
Antrages des Reichsanwalts für wirtschaftliche Demobilis-
ation folgendes an:
1. Das Viehschlachten arbeitsfähiger Pferde ist verboten.
2. Die mit der Ausübung der Schlachtwirtschaft und Viehsch-
lachtwirtschaft beauftragten Tierärzte haben bei Veranlassung der
Schlachtwirtschaft bei der Viehschlachtung voranzuführen Pferde
auch auf die Arbeitsfähigkeit zu untersuchen. Bei festge-
stellter Arbeitsfähigkeit haben die Tierärzte die Pferde
der Schlachtwirtschaft juristisch zu erklären und der zuständigen
Ordnungsbehörde unter Angabe des Viehschlachters oder
Besizers und Signalements des Pferdes von der Zurück-
weinnung Anzeige zu erstatten.
3. Die Viehschlachter oder Besizer der Pferde haben sich
der Ordnungsbefehle gegenüber über den Verbleib der
Pferde auszuweisen.
4. Die Ordnungsbefehle haben den Verbleib der Pferde
zu überwachen.
5. Zusammenfassungen gegen diese Anordnung werden
mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis
zu 10.000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.
Merseburg, den 29. Januar 1919.
Der Regierungspräsident.
gez.: von Gerddorf.

Kopfwäsche
Frisieren.
Hauten-Hebe
Zöpfe
Süß 1.50, Sp. 17.40 211.

M. Söfners
Maskenverleih-Geschäft
befindet sich
Königsstrasse 5, I. r. 5019

Freibau-Bericht.
Auf Grund der Bekanntmachung über Pferdefleisch vom
13. Dezember 1916 (R.-G.-Bl. S. 1357) ordne ich zufolge
Antrages des Reichsanwalts für wirtschaftliche Demobilis-
ation folgendes an:
1. Das Viehschlachten arbeitsfähiger Pferde ist verboten.
2. Die mit der Ausübung der Schlachtwirtschaft und Viehsch-
lachtwirtschaft beauftragten Tierärzte haben bei Veranlassung der
Schlachtwirtschaft bei der Viehschlachtung voranzuführen Pferde
auch auf die Arbeitsfähigkeit zu untersuchen. Bei festge-
stellter Arbeitsfähigkeit haben die Tierärzte die Pferde
der Schlachtwirtschaft juristisch zu erklären und der zuständigen
Ordnungsbehörde unter Angabe des Viehschlachters oder
Besizers und Signalements des Pferdes von der Zurück-
weinnung Anzeige zu erstatten.
3. Die Viehschlachter oder Besizer der Pferde haben sich
der Ordnungsbefehle gegenüber über den Verbleib der
Pferde auszuweisen.
4. Die Ordnungsbefehle haben den Verbleib der Pferde
zu überwachen.
5. Zusammenfassungen gegen diese Anordnung werden
mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis
zu 10.000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.
Merseburg, den 29. Januar 1919.
Der Regierungspräsident.
gez.: von Gerddorf.

Kopfwäsche
Frisieren.
Hauten-Hebe
Zöpfe
Süß 1.50, Sp. 17.40 211.

Geschäftsöffnung.
Den geehrten Einwohnern von Mühlh., Angs-
dorf und Umgegend zur gef. Kenntnisnahme, daß
ich mich hier wieder als
*2985
niederzulegen habe und um gütigen Zuspruch bitte.
Wilhelm Immo, Zeisler, Mühlh.
Städtischer Bierverant
in der Tafelmittheile, am Sonnabend, den 8. Februar 1919.
Angeklagt zum Einlauf werden die Inhaber der Num-
mern der Lebensmittelleihe 69.001-74.000 vom 10.10.1918
von 8-11 Uhr für alle Verträge eines Sanftläufes, die
im Jahr 1918 von 29.10.1918 abgelaufen sind. Da
die Eier konformiert sind (Küchlein), eignen sie sich
nicht zum Kochen in der Küche.
Der Lebensmittelteil ist vorzugeben. Abgegebenes Geld
ist vereinzelt. Umtausch nur innerhalb 3 Tagen.
Halle, den 7. Februar 1919. Der Magistrat.

Freibau-Bericht.
Auf Grund der Bekanntmachung über Pferdefleisch vom
13. Dezember 1916 (R.-G.-Bl. S. 1357) ordne ich zufolge
Antrages des Reichsanwalts für wirtschaftliche Demobilis-
ation folgendes an:
1. Das Viehschlachten arbeitsfähiger Pferde ist verboten.
2. Die mit der Ausübung der Schlachtwirtschaft und Viehsch-
lachtwirtschaft beauftragten Tierärzte haben bei Veranlassung der
Schlachtwirtschaft bei der Viehschlachtung voranzuführen Pferde
auch auf die Arbeitsfähigkeit zu untersuchen. Bei festge-
stellter Arbeitsfähigkeit haben die Tierärzte die Pferde
der Schlachtwirtschaft juristisch zu erklären und der zuständigen
Ordnungsbehörde unter Angabe des Viehschlachters oder
Besizers und Signalements des Pferdes von der Zurück-
weinnung Anzeige zu erstatten.
3. Die Viehschlachter oder Besizer der Pferde haben sich
der Ordnungsbefehle gegenüber über den Verbleib der
Pferde auszuweisen.
4. Die Ordnungsbefehle haben den Verbleib der Pferde
zu überwachen.
5. Zusammenfassungen gegen diese Anordnung werden
mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis
zu 10.000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.
Merseburg, den 29. Januar 1919.
Der Regierungspräsident.
gez.: von Gerddorf.

Kopfwäsche
Frisieren.
Hauten-Hebe
Zöpfe
Süß 1.50, Sp. 17.40 211.

Bau-u. Möbeltischlerei,
Särgmagazin *9971
Paul v. Seggern, Dörlau,
Kröllwitzerstr. 57.
Kleber-, Kammer- und Stubenarbeiten,
von einfacher bis zur feinsten Ausführung.
Billigste Preisberechnung. :: Prompte Ausführung.

C.W. Trothe
Optische Anstalt,
Fernsp. 2916.
Geogr. 1816. Grosse Steinstrasse 16.

Rodelschlitten,
Leiterwagen,
Kohlenklepen,
alles nur in kräftige Ware, sind wieder in
allen Größen vorrätig bei
Theodor Lühr, Leipzig-
strasse 94.

Wegen Kohlenmangels *2953
halte ich meine Sprechstunden bis auf weiteres
von 10-12 Uhr im **Canitas-Bad, Große**
Steinstraße 16, gegenüber Café Vaner, ab.
Dr. med. Bohm, Refektorium für alle Göttinger Herren.

Meine Wohnung befindet sich nach wie vor
Leipzigersir. 52, II. Etage,
Dr. Karl Nesc. 5021
Fernrufanschluß Nr. 2530 hergestellt.
Sprechstunden: 8-10 und 8-1, Sonntag 9-10.

Winters-Postkarten empfiehlt
Sich Vertriebsabhandlung.